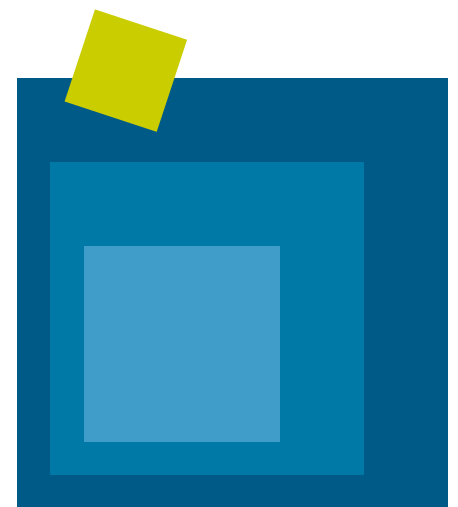


Wachsende Flut an technischer Dokumentation stellt die Frage nach einer universalen Methode zur Standardisierung und Strukturierung von Informationen. Funktionsdesign® ist die Antwort.

Angesichts der wachsenden Flut an technischer Dokumentation stellt sich die Frage nach einer universalen Methode zur Standardisierung und Strukturierung von Informationen. Funktionsdesign® ist die Antwort.



FUNKTIONSDSIGN® ARBEITET AUF 4 EBENEN.

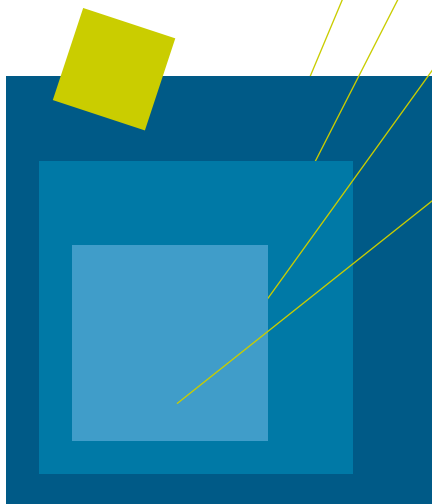
INFORMATIONSPRODUKTE bemessen sich an den Zielgruppen und ihrem Informationsbedarf, an logistischen und an rechtlichen Anforderungen. Der Funktionsdesign®-Entwickler konfiguriert Inhalt, Grobstruktur und Medieneinsatz – von der Betriebsanleitung über die Online-Hilfe und die Trainingsunterlagen bis zum Utility-Film.

SEQUENZMUSTER sind die strukturelle Basis für jede Modularisierung. Sie ergeben sich aus den wiederkehrenden kommunikativen Abfolgen in den Informationsprodukten, von der Struktur der Titelseite und Verzeichnissen über Handlungssequenzen, Baugruppenbeschreibungen, Tabellen oder Übung bis zur instruierenden Bildsequenz.

FUNKTIONALE EINHEITEN entsprechen der Satzebene. Mit Elementen wie „Handlungsaufforderung“, „Zielangabe“, „Resultat“, „Ursache“, „Beispielfolge“, „Art der Gefahr“, „Titel Referenzbild“ oder „Begriffsdefinition“ entscheiden sich auf dieser Ebene redaktionelle Konsistenz und Effizienz genauso wie die Einsparung von Übersetzungskosten.

AUSZEICHNUNGSELEMENTE identifizieren und gestalten kategorial gleiche Gegenstände: beispielsweise „Taste“, „Displaytext“, „Schaltfläche“, „Menüpfad“, „Kapitelverweis“ oder „Hervorhebung“. Damit greift der Standard auch auf der Wortebene.

Darüber hinaus stehen dem Funktionsdesign®-Entwickler weitere medienabhängige Gestaltungsmittel für Layout und Bildgestaltung zur Verfügung.



INHALT

03
WAS IST FUNKTIONSDSIGN®?

04
INFORMATIONEN VERARBEITEN.

05
KOMMUNIKATION STANDARDISIEREN.

06
INFORMATIONEN INDIVIDUALISIEREN.

07
AUF DEN PUNKT BRINGEN.

WAS IST FUNKTIONSDESIGN®?

03

METHODE UND ZUGLEICH TECHNIK.

Funktionsdesign® ist die führende Methode, um technische Informationen standardisiert zu entwickeln und zu produzieren.

- Gemeinsam mit einem Funktionsdesign®-Entwickler entsteht auf allen 4 Ebenen Ihr unternehmensspezifischer Standard für alle technischen Informationen und Dokumente.
- Der dokumentierte und implementierte Standard bildet die leitende Schreibtechnik und den Kern von Informationsqualität und Identität.

PLUSPUNKTE.

- **ZAHLT SICH AUS.** Sie sparen Kosten in Entwicklung, Redaktion und Übersetzung durch einen klaren Standard.
- **BEGEISTERT.** Sie schaffen Kundenbindung und Zufriedenheit durch nutzergerechte und verständliche Informationen.
- **BESCHLEUNIGT.** Sie sind schneller und effektiver mit Texten aus einem Guss, unabhängig vom Werkzeug, über alle Medien hinweg.
- **BEFÄHIGT.** Sie bauen Kompetenz für die künftigen Anforderungen an das Informations- und Wissensmanagement auf.
- **BEKANNT.** Sie setzen auf eine Methode, die an zahlreichen Hochschulen und Einrichtungen gelehrt wird. Das sorgt für Akzeptanz und senkt den Aufwand bei der Ausbildung.
- **SICHERT.** Sie sichern Ihre Investitionen, denn nicht in den Werkzeugen, sondern in Ihren Informationen steckt der Wert!

Skalierbar

Als Methode wächst Funktionsdesign® mit den unternehmensspezifischen Anforderungen. Als Schreibtechnik sichert Funktionsdesign® Konsistenz und Qualität.

08
ARBEITSSCHRITTE ANALYSIEREN.

10
BAUSTEINE SCHREIBEN.

12
METHODIK BEGREIFEN.

14
FUNKTIONSDESIGN BRINGT IHRE
INFORMATION IN FORM.

09
QUALITÄT SICHERN.

11
TOOLS GEZIELT NUTZEN.

13
KONZEPTE FLANKIEREN.

INFORMATIONEN VERARBEITEN.

04

UNIVERSELL. FÜR ALLE BRANCHEN. FÜR ALLE INFORMATIONEN.

Mit Funktionsdesign® ausgearbeitete Standards gibt es in allen Bereichen, in denen es auf die Strukturierung und Verständlichkeit technischer Informationen ankommt.

- Betriebs- und Wartungsanleitungen für den Maschinen- und Anlagenbau.
- Online-Hilfen und Spezifikationen für Software.
- Validierungsdokumente für Pharmahersteller.
- Gebrauchsanweisungen für Medizinprodukte.
- Verfahrensbeschreibungen und Formulare für die Verwaltung.
- Technische Unterlagen für den Service.
- Schulungsunterlagen für die Automobilbranche.
- und viele mehr.

KOMPETENZ.

Von Beginn an entstehen umfangreiche Schulungsunterlagen zu Problemtypologie und Funktionsdesign®, die laufend weiterentwickelt werden. Bis heute bilden sie die Basis für die Ausbildung von Redakteuren und Ingenieuren.

Ab 1997

Ab 1997

Ab 1996

Ab 1995

1995

1994 Auch für den Bild- und Grafikeinsatz entstehen erste **Grafikleitfäden**. Zahlreiche Regeln werden entwickelt, die heute aus dem redaktionellen Basiswissen nicht mehr wegzudenken sind.

1993 Durch den Maschinenbau geraten **Sicherheits- und Warnhinweise** in den Fokus der Methode Funktionsdesign®. Ein ausgearbeitetes Strukturmodell auf der Basis des US-Standards ANSI Z535 entsteht.

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

Ab 1990 Erste **Usability-Tests** für Software und Consumer-Produkte fundieren die Analysesystematik.

1991 **Erstes Funktionsdesign®** für einen Software-Hersteller. Der Standard ist dort bis heute Basis der Dokumentation.

1991 Robert Schäflein-Armbruster hat die **Idee zum Funktionsdesign®**. Gemeinsam mit Jürgen Muthig entwickelt er die Methode **auf linguistischer und kommunikationstheoretischer Basis**.

1992 Funktionsdesign® für **Schulungsunterlagen** eines Software-Herstellers.

1993 Erste Standards mit Funktionsdesign® für die Schulungsunterlagen und für **Betriebsanleitungen eines Maschinenbauers**.

1989

Robert Schäflein-Armbruster entwickelt die Problemtypologie als Methode für Analyse und Ausbildung in der Technischen Dokumentation – die Keimzelle für Funktionsdesign®.

KOMMUNIKATION STANDARDISIEREN.

05

Ein führender **Medizinprodukte-Hersteller** führt Funktionsdesign® ein. Eine standardisierte **Schnittstelle zwischen Entwicklung und Redaktion** entsteht.

In immer mehr Branchen wird Funktionsdesign® aufgegriffen. So entstehen **Abfertigungshandbücher für eine Luftfahrtgesellschaft**.

Die Begründer der Methode Funktionsdesign®, Schäfflein-Armbruster und Muthig, übernehmen **Professuren in Furtwangen und in Karlsruhe**. Funktionsdesign® erfährt eine Erfolgsgeschichte in der Hochschulausbildung und bei privaten Bildungsanbietern.

SGML, später XML, treffen auf Funktionsdesign®. Die entstehenden Informationsmodelle sind höchst erfolgreich und machen schnell Schule. Funktionsdesign® wird zum integralen Bestandteil zahlreicher **Systemimplementierungen**.

Die **4 Ebenen** der Methode Funktionsdesign® werden entwickelt.

Ab 2003 **Wissenschaftliche Arbeiten** befassen sich unter anderem mit Funktionsdesign® und der Verbindung zur Hypertext-Theorie.

Ab 1999 Ein weltweit operierender Anlagenhersteller steuert mit seinem Funktionsdesign® die **konsistente Redaktionsarbeit an mehreren Standorten**.

Ab 1999 Funktionsdesign® bildet erstmalig den **Kern eines umfassenden Informationsmanagements**: Die kompletten technischen Unternehmensinformationen werden modelliert und in einem System abgebildet. Heute werden aus einer zentralen Datenbank die unterschiedlichsten Informationsprodukte aktuell und auf Knopfdruck erstellt.

Ab 1999 Ein führender Maschinenbauer steigt in einen **kontinuierlichen Prozess der Standardisierung** mit Funktionsdesign® ein. Die laufende Weiterentwicklung des unternehmensspezifischen Standards unter Einbeziehung der Redaktion wird zum erfolgreichen Arbeitsprinzip.

1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009

Ab 1998 Auch für die Standardisierung von **Kurzanleitungen, Computer based Trainings und Online-Hilfen** wird Funktionsdesign® eingesetzt.

Ab 2000 Funktionsdesign® erobert weitere Textsorten. **Prozessbeschreibungen** in der Luftfahrt und für Dienstleister werden mit Funktionsdesign® erstellt.

Ab 2003 Erste Implementierungen in die Standardausstattung von **Redaktionssystemen**.

2008 Die Synergie von Standardisierungsmethode und den gereiften **computerlinguistischen Checkern** bewährt sich in ersten Projekten.

Ab 2007 Die Verbreitung der Methode Funktionsdesign® ermöglicht die **Entwicklung weiterer funktionaler Elemente**, z. B. für beschreibende Textsorten.

2006 International agierende Unternehmen setzen Funktionsdesign® in den **USA** und in **Japan** ein.

2006 Funktionsdesign® wird als **Marke** rechtlich geschützt, um die zentrale Bestimmung und Weiterentwicklung der Methode zu sichern.

2007

SCHMELING + CONSULTANTS wird gegründet. Die Unternehmensberatung entwickelt Funktionsdesign® weiter, um seinen Kunden die nach Stand der Technik bestmöglichen Lösungen zu bieten.

INFORMATIONEN INDIVIDUALISIEREN.

06

Wir bieten Ihnen

- Standardisierung und Strukturierung Ihrer technischen Informationen und Dokumente mit Funktionsdesign®.
- Erneuerung Ihres Standards mit den aktuellen Erkenntnissen nach Stand der Technik.
- Erweiterung Ihres Standards. Für neue Produkte, Dokumentarten, Medien. Für Sie und Ihre Kunden.
- Analyse der Informationsnutzer und Ihrer Aufgaben. Unsere Zielgruppen- und Tätigkeits-Analysen geben die nötigen Antworten.

Am Ball bleiben.

Funktionsdesign® ist ein wichtiges Werkzeug für die kontinuierliche Verbesserung aller technischen Informationen – durch regelmäßige Erneuerung und Erweiterung des Standards.

WIE FUNKTIONIERT FUNKTIONSDSIGN®?

- Seit vielen Jahrzehnten wissen wir aus der Sprechakttheorie: Reden und Schreiben ist Handeln.
- Das Gelingen dieser sprachlichen Handlungen und damit der Erfolg Ihrer Informationsprodukte hängt entscheidend von geeigneten Regeln ab. Diese Regeln werden abhängig von Zielgruppe, Thema und Textsorte sinnvoll entwickelt.
- Der Funktionsdesign®-Entwickler ermittelt und begrenzt die sprachlichen Handlungen und bringt sie in eine Struktur. Alle Informationsprodukte werden auf diese Weise vollständig standardisiert.
- Die Regeln und Arbeitsweisen werden implementiert. Die Redaktion und die einzelnen Autoren erstellen konsistente technische Dokumente.

MIT FUNKTIONSDSIGN® ZU IHREM FUNKTIONSDSIGN®.

Mit Funktionsdesign® entwickeln wir Ihren individuellen Standard. Denn jedes Unternehmen ist anders. Ihr Corporate Design fließt ebenso ein wie die Erwartungen Ihrer Kunden. Funktionsdesign® nutzt die Entscheidungsspielräume.

- **INHALTSSTRUKTUR.** Einheitliche Grobstrukturen für Ihre Informationsprodukte, einheitliche Klassifikation Ihrer Informationen.
- **MODULARISIERUNG.** Festlegung wiederverwendbarer Bausteine und ihrer Eigenschaften.
- **SEQUENZIERUNG.** Anordnung der Informationen für die optimale Verständlichkeit.
- **FORMULIERUNGSMUSTER.** Schreibstandards für Konsistenz, Verständlichkeit und Effizienz.
- **GESTALTUNG.** Layout und Typographie, abhängig vom Medium, aber immer funktional.

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

Mit Funktionsdesign® befreien Sie Ihre Dokumente systematisch von überflüssigem Ballast.

Spätestens beim Übersetzen sparen Sie. Denn kürzere Texte bedeuten geringere Übersetzungskosten. Dabei sind 30 Sprachen heute keine Seltenheit mehr. Ein Standardisierungsprojekt rechnet sich oft schon nach einem Jahr.

VIELE WEGE ZU KÜRZEN.

Die sprachliche Kürzung ist nicht der einzige Hebel. Mit Funktionsdesign® ziehen wir alle Register.

- Funktionale Kürzung durch straffere Informationsstrukturen.
- Verstärkter Bildeinsatz oder visuell-ergonomische Anleitungskonzeption.
- Kürzen der Informationstiefe passend zur Zielgruppe.
- Kürzen des Informationsumfangs auf das rechtlich erforderliche Mindestmaß.
- Auslagern von Informationen in andere Informationsprodukte und Medien mit größeren Aktualisierungszyklen.
- Verallgemeinerung von Informationen für einen höheren Wiederverwendungsgrad.

ÜBERSETZUNGSGERECHT.

Übersetzer arbeiten heute mit Datenbanken, sogenannten Translation Memories. Effizienz und Pflegbarkeit dieser Datenbanken steigt mit Funktionsdesign®. Denn: Formulierungsvarianten führen auch mit Datenbanken zu unnötigen Übersetzungen, weil sich jede Sache auf viele Weisen ausdrücken lässt. Mit Funktionsdesign® reduzieren Sie die Formulierungsvarianten und schaffen klare Regeln.

Wir bieten Ihnen

- Kürzen als Projekt: Mit der geeigneten Standardisierung ist die Schlankheitskur für Ihre Informationen von Dauer.
- Optimierung Ihrer Schreibregeln für übersetzungsgerechtes Schreiben.

Reduktion auf das Wesentliche.

Eine Dokumentenanalyse bringt die Kürzungspotenziale zum Vorschein, die nicht selten zwischen 20 % und 50 % liegen. Funktionsdesign® verankert das Kürzen im Prozess.

ARBEITSSCHRITTE ANALYSIEREN.

08

Wir bieten Ihnen

- Analyse Ihrer Dokumente mit Präsentation vor Ort, als Einstieg oder für die Überzeugungsarbeit.
- Gutachten.
- Prüfungen nach festgelegtem Prüfprogramm zur Zertifizierung.
- Prüfung auf Normenkonformität.
- Analyse als Vorbereitung für einen Usability-Test: Vermutete Schwachstellen Identifizierung.

Ohne Messung keine Verbesserung.

Die Problemtypologie bietet eine fundierte qualitative Analyse. Normen und Prüfprogramme liefern die notwendige Präzision und Reproduzierbarkeit.

PROBLEMTYPOLOGIE. ANALYSE MIT METHODE.

Mangelnde Informationsqualität spüren Sie schnell. Deutlich schwieriger ist es, die Probleme klar zu benennen und die passenden Lösungen zu finden. Ohne eine systematische Klassifikation der Problemtypen ist dies kaum möglich. Darum gibt es die Problemtypologie.

Die problemtypologische Analyse führt über ein differenziertes Kennzeichnungssystem direkt zu Lösungsansätzen. Die fundierten Ergebnisse sind detailliert und verschaffen zugleich einen aussagekräftigen Überblick. Darum ist die Problemtypologie unsere Methode der Wahl bei der Vorbereitung eines Standards, aber auch bei der Überzeugungsarbeit, bei der Qualitätssicherung und bei der Ausbildung.

Ausgangspunkt der Analyse sind die Qualitätsforderungen für technische Informationen.

- Sachliche Richtigkeit und Relevanz.
- Sicherheit und Rechtskonformität.
- Sprachliche Präzision.
- Eindeutige Referenz.
- Eindeutige Funktion.
- Klare Anordnung und Struktur.
- Funktionale Gestaltung.
- Funktionaler Bildeinsatz und Bildorganisation.
- Ökonomische Produzierbarkeit.

REDAKTIONSLEITFADEN.

Der Kern eines Redaktionsleitfadens besteht aus der Beschreibung der Elemente des Funktionsdesigns auf seinen 4 Ebenen. Die hierarchische Strategie folgt genau dem redaktionellen Schreibprozess: vom Planen und Strukturieren über das Schreiben bis zur Qualitätssicherung. Darum „funktionieren“ Redaktionsleitfäden mit Funktionsdesign® und werden nicht zu verstaubtem Papier.

Einen Redaktionsleitfaden nach Funktionsdesign® erkennen Sie sofort an seiner definierten Struktur. Denn für jedes funktionale Element wird Inhalt, Sequenzierung, innere Struktur, Formulierung und Gestaltung definiert und mit Beispielen illustriert. Zur optimalen Unterstützung des Autors.

QUALITÄT AUF KNOPFDRUCK.

Moderne computerlinguistische Checker haben umfangreiche Funktionen zur Terminologiearbeit und zur Stil- und Grammatikkontrolle: für konsistente Texte und für einen nachhaltigen Lerneffekt bei den Autoren.

Mit Funktionsdesign® bereiten Sie die Einführung Ihres Sprachcheckers optimal vor. Denn die Entscheidungen für die passenden Formulierungen nimmt Ihnen der Checker nicht ab. Funktionsdesign® schon.

QUALITÄT MIT GEFÜHL FÜR DEN KONTEXT.

Und noch mehr: Viele Formulierungen hängen von der Funktion des Textes ab: Eine Handlungsaufforderung formulieren Sie anders als eine Bildunterschrift oder eine Überschrift. Funktionsdesign® gibt Ihnen die Antworten, mit denen Sie kontextsensitive Regeln entwickeln und so den Einsatzbereich Ihres Checkers optimal erweitern.

Wir bieten Ihnen

- Redaktionsleitfaden: Auf Papier, als Wiki, als Online-Information oder integriert in den Editor.
- Entwicklung von Schreibregeln für die elektronische Stilprüfung.
- Implementierung von QS-Prozessen für Ihre technischen Informationen auf normativer oder individueller Basis.
- Prüfung Ihrer Dokumente mit einem Checker.

Geteiltes Wissen.

Das ausgearbeitete Funktionsdesign® ist die zentrale gemeinsame Wissensressource der Redaktion und die Basis für viele Informationsprozesse im Unternehmen. Das Werkzeug der Wahl ist der Redaktionsleitfaden.

BAUSTEINE SCHREIBEN.

10

Wir bieten Ihnen

- Modularisierung: Von der Planung der Bausteine mit Beispielen bis zu den konkreten Regeln. Damit Ihre Module zusammenpassen.
- Sicherheits- und Warnhinweise: Wir entwickeln Ihren modularen Grundstock an Texten, für eine sichere Kommunikation.

DAS MODUL: DIE INDUSTRIALISIERTE INFORMATION.

Ob Schrauben, Profile, Werkstoffqualitäten, Schnittstellen, Dateiformate – die Normierung erst ermöglicht rationelle, geteilte Arbeitsweisen und gleichbleibend hohe und bezahlbare Qualität.

Mit Ihren Informationen ist das nicht anders, außer dass die Normierung von Informationen noch in den Kinderschuhen steckt.

Damit Sie Ihre Informationen wiederverwenden und in einem stabilen Prozess verarbeiten können, benötigen Sie hochgradig standardisierte Bausteine geeigneter Größe.

Funktionsdesign® bietet mit den Sequenzmustern den richtigen Ansatz inhaltlich und funktional vollständiger Informationen.

ANSÄTZE DER MODULARISIERUNG.

Ob Modularisierung für Dokumente aus Bausteinen, Variantensteuerung mit Maximaldokument oder auch eine Kombination dieser Ansätze: Der richtige Weg und die richtige Ausführung hängt von vielen Faktoren ab. Von der Modularität Ihrer Produkte. Von Ihren Redaktionsprozessen. Von der Textsorte. Ohne dabei den Blick auf die Dokumentqualität zu verlieren.

BAUSTEINE ZUR SICHERHEIT.

Ihre grundlegenden Sicherheitshinweise benötigen eine Roskur? Oft ist ein radikaler Schnitt mit rechtlich-normativem Sachverstand der einzige Weg zu einem lesbaren Sicherheitskapitel. Denn Verständlichkeit ist der Schlüssel zu mehr Sicherheit.

Viele Begriffe, ein Thema.

„Modul“, „Baustein“ oder „Topic“: Es geht um die industrielle Fertigung und Wiederverwendung geeigneter Informationseinheiten. Mit den Sequenzmustern bietet Funktionsdesign® die strukturelle Basis.

FUNKTIONSDSIGN® UND REDAKTIONSSYSTEM.

Sie wollen ein Redaktionssystem einführen? Sie wollen die XML-Technologie nutzen? Der wichtigste Erfolgsfaktor ist die richtige Vorbereitung. Funktionsdesign® spielt dabei eine Schlüsselrolle. Denn nur strukturierte und standardisierte Informationen lassen sich optimal verwalten und wiederverwenden.

Das Vorgehen bei der Einführung eines Funktionsdesigns geht Hand in Hand mit den Schritten der Systemeinführung, von der Informationsprozessanalyse über die Modularisierung, DTD-Erstellung und die Regelung der Grafikprozesse bis zum Lastenheft, Systemauswahl und Pflichtenheft, Systemimplementierung und Gestaltung der Publikationsprozesse.

FUNKTIONSDSIGN® IST MEHR ALS EINE DTD.

Ob Sie dabei auf einen Industriestandard wie DITA setzen oder Ihre eigene Struktur definieren: Mit Funktionsdesign® erhalten Sie immer ein tragfähiges Konzept für Ihre Inhalte und die Gestaltung des Informationsmodells. Und bringen Ihre Struktur auf den Boden redaktioneller Tatsachen. Denn: Standardisieren geht immer!

FUNKTIONSDSIGN® MIT WORD?

Die meisten technischen Redaktionen arbeiten ohne Redaktionssystem mit einem Schreibprogramm. Und natürlich greift auch hier die Standardisierung mit Funktionsdesign®. Und lässt sich hervorragend mit den Mitteln der Tools verbinden. So spiegeln die Formatvorlagen für Absätze genau die funktionalen Einheiten wieder. Und die funktionalen Elemente des Funktionsdesigns lassen sich mit Makros und Schaltflächen mühelos auf Knopfdruck einfügen.

Wir bieten Ihnen

- Standardisierung mit Funktionsdesign®, parallel zur Einführung Ihres Redaktionssystems.
- Umsetzung Ihres Funktionsdesigns mit einer programmierten Word-Vorlage.
- Standardisierte Vorlage für Ihre Recherche, beispielsweise mit einer Word-DOT für Ihre Entwickler, mit einem Funktionsdesign® dort, wo Ihre technischen Informationen entstehen.

Struktur vor Werkzeug.

Hersteller von Redaktionssystemen bestätigen: Wer einen passenden Informationsstandard mit Funktionsdesign® entwickelt hat, führt sein System schneller, sicherer und günstiger ein. Heute gibt es kaum ein Tool oder System, mit dem noch kein Funktionsdesign® umgesetzt wurde.

METHODIK BEGREIFEN.

12

Wir bieten Ihnen

Schulung in der passenden Lehrmethode, für 11, für 5 oder auch für 1 Lernenden.

- Schulungen und Trainings.
- Entscheidungsorientierte Workshops.
- Classroom: Mit vielen Übungen.
- Lektorat mit Nachbesprechung.
- Fachmoderierte Redaktionsgespräche.
- Coaching: Individuelle Unterstützung.
- Projektbezogene Unterstützung für konzeptionelle Aufgaben.

FUNKTIONSDSIGN® BEFÄHIGT.

An den meisten deutschsprachigen Hochschulen wird Funktionsdesign® gelehrt: Damit ist es die mit Abstand verbreitetste Methode. Die Grundlagen gehören zum Repertoire jedes Informationsentwicklers.

Zahlreiche erprobte Schulungsbausteine in individuell anpassbaren Lehrmethoden flankieren Funktionsdesign®.

- Redaktionelles Basiswissen in 7 Lektionen.
- Grundlagen der Methode Funktionsdesign®.
- Planen und Strukturieren.
- Topic-orientiertes Schreiben.
- Funktionaler Bildeinsatz.
- Kürzen.
- Beschreibungen standardisieren.
- Sicherheits- und Warnhinweise.
- Grundlagen der Rechts- und Normenkonformität.
- Gefahrenanalyse und Warnung vor Restgefahren.

ERFOLGREICHE TEAMARBEIT.

Gemeinsames Wissen fördert die Zusammenarbeit. Auch wenn Ihre Redaktion auf unterschiedliche Standorte verteilt ist: Die erprobten und verständlichen Konzepte der Methode Funktionsdesign® sind die optimale Basis für eine erfolgreiche und standardisierte Redaktionsarbeit.

Ein transparenter Standard.

Mit unverstelltem Blick auf die Informationsqualität ist die Schreibtechnik gut vermittelbar und führt zu breiter Akzeptanz.

TERMINOLOGIE MANAGEN.

Konsistente Terminologie ist ein zentraler Faktor für Informationsqualität. Einheitliche Bezeichnungen identifizieren Schalter, Bauteile, Software-Elemente. Sie reduzieren Formulierungsvarianten und damit Übersetzungskosten. Sie schaffen Klarheit, von der Stückliste über den Katalog bis zur Anleitung. Darum gehört zu einem umfassenden Funktionsdesign® ein Terminologiemanagement.

QUERVERWEISE. GEZIELT FINDEN.

Damit Querverweise Ihre Leser nicht auf eine lange Reise durch Ihre Informationen schicken, flankieren wir Funktionsdesign® mit einem Link-Konzept. Wir standardisieren die Beziehungen zwischen den Informationsobjekten und geben den Verweisen eine konsistente und informative Gestalt.

STICHWORTVERZEICHNIS.

Stichwortverzeichnisse werden nach dem Inhaltsverzeichnis am häufigsten für den Informationszugriff genutzt. Doch: Nach welchen Wörtern sucht der Nutzer, nach „Fahrrichtungsanzeiger“ oder „Blinker“? Wie gelangt er zur Schlüsselinformation? Wie viele Gliederungsstufen sind nötig, wie werden Mehrwortbenennungen indiziert? Unser Index-Konzept gibt Ihnen die Antworten, die Sie für einen funktionierenden Index brauchen.

SICHERHEITSKONZEPT.

Unser ganzheitliches Sicherheitskonzept führt Ihre Sicherheitsinstruktion zusammen. Von der Risikobeurteilung über den Warnhinweis bis zum richtigen Piktogramm.

FUNKTIONALES LAYOUT.

Information braucht Form. Die Form folgt dabei stets der Funktion. Wir entwickeln ein funktionales Layout, das Kommunikation und Verständlichkeit fördert. Dabei treten wir gerne den Beweis an, dass auch ein funktionales Layout schön sein kann.

Wir bieten Ihnen

- Lösungen, die wir gemeinsam mit unseren Partnern optimal aufeinander abgestimmt haben.
- Terminologiemanagement. Gemeinsam mit unseren Partnern.
- Link-Konzept. Für eine verständliche Navigation.
- Index-Konzept. Für brauchbare Stichwortverzeichnisse.
- Sicherheitskonzept: Von der Moderation der Gefahrenanalyse über normenkonforme Warnhinweise bis zum verständlichen Sicherheitskapitel.
- Funktionales Layout: Das Design zur Funktion.

Individuelle Lösung.

Jede Informationsumgebung hat ihre Besonderheiten. Darum gibt es kein Funktionsdesign® „out of the box“. Die unternehmensspezifischen Ziele sind der Maßstab.

Wir bieten Ihnen

- Planung und Begleitung über das gesamte Projekt.
- Flankierende Leistungen.

1. SCHRITT: KLÄRUNG DER REDAKTIONS- UND INFORMATIONSPROZESSE. Ob mit einer schlichten Bestandsaufnahme und Zieldefinition oder mit einer grundlegenden Neugestaltung der Prozesse: Die Rahmenbedingungen müssen stehen.

2. SCHRITT: ANALYSE DER BESTEHENDEN INFORMATIONSPRODUKTE. Die sorgfältige Bewertung bestehender Informationen und ihrer Anforderungen ist die wichtigste Grundlage für den Projekterfolg.

3. SCHRITT: KLASSIFIKATION DER INFORMATIONSPRODUKTE. Zu den detaillierten Projektzielen eines Funktionsdesigns gehören die Analyse der Zielgruppen und ihrer Aufgaben genau so wie die passende Modularisierung und die Klassifikation der Informationen als Basis der effizienten Erstellung.

4. SCHRITT: FUNKTIONSDSIGN®. Gemeinsam mit Ihnen definieren wir die erforderlichen Sequenzmuster, funktionalen Einheiten und Auszeichnungselemente mit Beispielen. Dafür steht ein umfangreicher Erfahrungsschatz zur Verfügung.

5. SCHRITT: LEITFADEN. Ein Standard muss dokumentiert sein. Ob als Online-Hilfe, Wiki oder Buch: Ihr Standard braucht Akzeptanz. Und er muss mit Ihren Anforderungen mitwachsen.

6. SCHRITT: TECHNISCHE UMSETZUNG. Funktionsdesign® ist kein Tool. Aber es lässt sich mit jedem Werkzeug verbinden, sei es mit klassischen DTP-Werkzeugen oder in einer XML-Umgebung. Mit Unterstützung im Editor. Und mit funktionalem Layout in Ihren Publikationen.

7. SCHRITT: IMPLEMENTIERUNG. Mit Schulungen und Musterdokumenten führen wir den Standard ein. Dabei verankern wir benötigte Rollen und Prozesse rund um die Qualitätssicherung und die Pflege von Leitfaden und Vorlagen.

Flexibles Vorgehen.

Mit Funktionsdesign® verbinden wir ein über Jahre bewährtes Vorgehen. Abhängig von der Ausgangssituation und den individuellen Zielen lässt sich das Vorgehen flexibel an den Einzelfall anpassen. So kann auch eine Schulung oder Schreibwerkstatt ein guter Einstieg sein.

BRINGT IHRE INFORMATION IN FORM.

EXPERTISE.

In 2 Jahrzehnten sind zahlreiche Standards mit Funktionsdesign® entstanden. Dabei wurden viele funktionale Elemente ermittelt, die uns heute als Bausteine für die weitere Standardisierung zur Verfügung stehen. In „Profilen“ entwickeln wir die Elemente des Funktionsdesigns zentral und systematisch weiter und integrieren neue Ansätze aus der Textforschung und der Tool-Entwicklung. Gemeinsam mit den Begründern der Methode ist so bei SCHMELING + CONSULTANTS der umfangreichste Erfahrungsschatz zur Standardisierung von Information entstanden. Nutzen Sie diese Erfahrung.

Die Grundlagen des Funktionsdesigns werden an vielen Hochschulen und Bildungseinrichtungen gelehrt. Durch die hohe Verbreitung der Schreibtechnik gibt es bereits eine große Zahl an Redakteurinnen und Redakteuren, die ein ausgearbeitetes Funktionsdesign® sicher anwenden. Mit Lehraufträgen und Schulungen fördern wir die Verbreitung.

IHRE MARKE.

Wissen lässt sich nicht aufhalten: Selbstverständlich sind Sie frei in der Anwendung des Funktionsdesigns innerhalb Ihres Unternehmens. Damit Sie aber das Original der Erfinder jederzeit erkennen, haben Prof. Robert Schäflein-Armbruster und Prof. Jürgen Muthig Funktionsdesign® als Marke eingetragen. Die Rechte an der Marke haben wir für Sie erworben und dokumentieren so die enge Zusammenarbeit mit den Begründern. Denn Sie sollen von der Qualität profitieren.



FUNKTIONSDSIGN®

Ihr Ansprechpartner für Funktionsdesign®

 **SCHMELING + CONSULTANTS**
Unternehmensberatung für Technische Dokumentation

 **SCHMELING + CONSULTANTS**

Unternehmensberatung für Technische Dokumentation

Schmeling + Consultants GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 11
D-69115 Heidelberg

www.schmeling-consultants.de
info@schmeling-consultants.de

Tel. +49 6221 58 50 47-0
Fax +49 6221 58 50 47-9